



Politologe und Nahost-Experte
Gründer und Direktor des Center for Middle East and Global Order (CMEG)

Dr. Ali Fathollah-Nejad ist Politologe, Iran-Experte und einer der profilierten Analysten geopolitischer Entwicklungen im Nahen und Mittleren Osten. Als Gründer und Direktor des Center for Middle East and Global Order (CMEG) beschäftigt er sich mit den politischen Umbrüchen der Region und deren Bedeutung für die internationale Ordnung.

Im Zentrum seiner Arbeit steht die Frage, wie sich Machtverschiebungen in einer sich wandelnden Welt auf Staaten, Gesellschaften und internationale Beziehungen auswirken. Sein besonderer Fokus liegt auf Iran, auf westlicher Außenpolitik sowie auf den Dynamiken einer Welt, die nicht mehr von einer einzigen Ordnung geprägt ist. Mit dem CMEG widmet er sich der Analyse dieser Veränderungen und entwickelt Ansätze für eine Außenpolitik, die Interessen und Werte gleichermaßen berücksichtigt.

Seine wissenschaftliche Ausbildung absolvierte Ali Fathollah-Nejad an der School of Oriental and African Studies der University of London, wo er in Internationalen Beziehungen und Entwicklungsstudien promovierte. Anschließend war er als Postdoktorand an der Harvard Kennedy School tätig. Es folgten Stationen bei renommierten internationalen Think Tanks und Institutionen: er war Iran-Experte bei der Brookings Institution in Doha, bei der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik sowie am Issam Fares Institute for Public Policy and International Affairs der American University of Beirut. Im Jahr 2022 war er McCloy Fellow on Global Trends des American Council on Germany. Fathollah-Nejad unterrichtete an Universitäten in London, Berlin, Doha, Tübingen und Prag. Heute ist er Fellow und Guest Lecturer für International Security an der Hertie School in Berlin sowie Senior Fellow am Center for Advanced Security, Strategic and Integration Studies der Universität Bonn.

Als Autor setzt sich Ali Fathollah-Nejad intensiv mit den politischen Entwicklungen im Iran und deren globaler Bedeutung auseinander, beispielsweise in seinem Buch „Iran in an Emerging New World Order“. Darin analysierte er bereits früh die strukturellen Krisen des iranischen Systems und wies auf langfristige Umbruchprozesse hin. Er ist Initiator des Berlin Mideast Podcast der Konrad-Adenauer-Stiftung, Verfasser von Gastbeiträgen für The Guardian, FAZ, NZZ, die ZEIT und Deutschlandradio Kultur sowie häufiger Gast in den Medien, darunter in den ARD-Tagesthemen und dem heute-journal des ZDF.

In seinen Vorträgen macht er komplexe geopolitische Entwicklungen verständlich und zeigt, welche Konsequenzen sich daraus für Europa und die internationale Politik ergeben.

Themen (Auswahl):

- Die neue Weltordnung: Globale Machtverschiebungen und ihre Konsequenzen
- Iran: Krise, Machtstruktur und internationale Rolle
- Der Nahe und Mittlere Osten: Umbrüche und geopolitische Dynamiken

Veröffentlichungen (Auswahl):

- Iran in an Emerging New World Order, 2021